

Hanna Lucia Orendi  
Dr. med. dent.

## **Langzeitergebnisse nach perkutaner transluminaler Angioplastie und Stentimplantation bei Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK)**

Geboren am 13.01.1983 in Karlsruhe  
Staatsexamen am 28.11.2007 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Innere Medizin  
Doktormutter: Frau Prof. Dr. med. Christiane Tiefenbacher

In vorliegender Studie wurde der langfristige Erfolg von PTA und Stentimplantation bei 148 Patienten mit pAVK durch die Aufarbeitung regelmäßiger Follow-ups in Form von körperlichen, funktionellen und apparativen Befunderhebungen über einen Beobachtungszeitraum von im Mittel 67 Monaten untersucht.

Bezüglich der schmerzfreien (S1) und maximalen (S2) Gehstrecke bei der Laufbandergometrie zeigten sich in der PTA- bzw. Stent-Gruppe deutliche Verbesserungen (43%, 36% /  $p < 0,05$  in der PTA-Gruppe bzw. 50% /  $p < 0,01$ , 39% /  $p < 0,001$  in der Stent-Gruppe). Es war in beiden Gruppen eine langfristig statistisch signifikante Verbesserung des Stadiums der pAVK (nach Rutherford) um mindestens ein Stadium zu beobachten (15% /  $p < 0,05$  in der PTA-Gruppe bzw. 16% /  $p < 0,00001$  in der Stent-Gruppe). Bei einem Großteil der Patienten blieb das Stadium jedoch langfristig konstant (80% in der PTA-Gruppe bzw. 74% in der Stent-Gruppe). Eine statistisch signifikante langfristige Verbesserung des ABIs konnte ebenfalls in beiden Gruppen festgestellt werden (35% /  $p < 0,05$  in der PTA-Gruppe bzw. 61% /  $p < 0,00001$  in der Stent-Gruppe). Auch die Werte der Pulsoszillographie im Knöchel-, Unterschenkel- und Oberschenkelbereich in Ruhe und unter Belastung zeigten Besserungen in beiden Gruppen (10% in der PTA-Gruppe bzw. 23% in der Stent-Gruppe).

Die Restenoseraten (23% in der PTA-Gruppe bzw. 13% in der Stent-Gruppe) sind im Vergleich zu anderen Studien eher niedrig, die Amputationsraten (4% in der PTA-Gruppe bzw. 6% in der Stent-Gruppe) etwas höher. In der PTA-Gruppe waren deutlich mehr Reinterventionen (47%) als in der Stent-Gruppe (14%) nötig.

Die Resultate zeigen also einen zufriedenstellenden Langzeiterfolg der PTA und der Stentimplantation bei Patienten mit pAVK, statistisch signifikante Unterschiede zwischen beiden Gruppen konnten jedoch nicht festgestellt werden.